



## **Zdigitalizowano w ramach projektu „OCHRONA I KONSERWACJA CIESZYŃSKIEGO DZIEDZICTWA PIŚMIENNICZEGO”**



**2007-2010**

Wsparcie udzielone przez  
Islandię, Liechtenstein oraz Norwegię  
poprzez dofinansowanie  
ze środków Mechanizmu Finansowego  
Europejskiego Obszaru Gospodarczego



Zrealizowano  
ze środków  
Ministra Kultury  
i Dziedzictwa  
Narodowego











Auszug aus einem Schreiben des Erzherz. Spießbär  
J. Schlick an Budatin über die Leibesbesuche 7. 18. Jan. 1818.

Daß das kaiserliche Hofbureau unbekannt, so können  
Euer Hochwohlgeboren zum Nachsehn, daß die ersten  
zwei kaiserlichen Leibesbesuche am 15<sup>ten</sup> Jänner Abends  
um 19 Uhr statt gefunden haben, und am darauffolgenden Abend  
um 3 Ubr über mündlich schriftlich vorgelesen worden.

Es sind in der That diese Besuche ob bei Frau von der  
Wurst, wo nicht nur von zwei Leibesbesuchen berichtet  
worden, und dieses gewöhnliche Maaß von Besuchen  
bis 20<sup>ten</sup> Jänner 10 Uhr Vormittags, wo wir auch diesen  
Zeit auf ein ordentliches mündliches Gespräch von Leibes-  
besuchen zu vernehmen waren.

Am gemeinsamen Land in Sillein & Budatin blieben,  
sowohl die Wölben und Männer der Kirche haben  
stark gelitten, mehrere Häuser in Sillein sind nicht nur  
abgebrannt, sondern auch ganzlich zerstört worden, und  
müssen abgetragen werden.

Knechte, Lehensleute, selbst junge Kinder in der  
Kirche sind eingestürzt.

Das k. k. Ministerium, selbst ein Theil von dem Kaiserl.  
Kriegsministerium, mußte in Folge der vorerwähnten  
Besuche der Zimmer in besseren Lokalen überfinden.

Das Hofbureau, in welchem der Herr Fiscal Wranke  
in Budatin logirt, hat auch stark gelitten, so hat  
einige Häuser während des Leibesbesuchs mit einem Feuer



und in seiner Kofnung unterlassen, ich selbst habe mit meinem  
Ungesägigen Lini. Wissen in der Lunda wo die Bäume und  
Linde längst zugabeneht, fünfzehn, da jeder Mann in  
seinem Kofnung auf seinen Fingern ruft, und die,  
so sich bei jeder Lufthaltung ruft, daß, wenn  
in der Nacht ein abseits knistiger Ruch als der Lufte,  
na können selbst, die Männer nicht beschränkt und  
einstrichen wissen, jedoch vom 20<sup>ten</sup> Jänner ist wegen,  
Lungen ist Gottlob wieder alles ruhig.



verfäffentlich mit der Kater und Tater in intermittenfamer Gefamtheit  
feft. Ich habe Gmüthungsanfänge, daß diese Gmüthlichkeit zu einer feinen  
unserer fofte allem feht, nämlich nach der das Periode zuweilen und die  
Vater furchtbar, in einem mündlich fterben feht, nämlich von Pflanz  
der Ecken Periode und zuweilen eine dilligste feine Tater und die  
buz in der fterben Dimensionen anditt. -

Ein dilligste fterben Gmüthlichkeit allem that mit dilligste mit dilligste  
feht und nach dilligste fterben fterben feht die gegmüthliche Gmüthlichkeit.

Ich habe mit dilligste Gmüthlichkeit und dilligste fterben feht, und dilligste  
dilligste Gmüthlichkeit und feht dilligste und dilligste dilligste fterben feht,  
feht dilligste fterben feht, und ich dilligste fterben feht, dilligste fterben  
dilligste fterben feht und dilligste dilligste fterben, wenn ich dilligste fterben.

Ein dilligste fterben dilligste dilligste fterben, wenn die dilligste fterben  
dilligste fterben dilligste fterben dilligste fterben dilligste fterben fterben  
dilligste fterben dilligste fterben. Ein dilligste fterben dilligste fterben, an dilligste  
dilligste fterben dilligste fterben, feht dilligste fterben dilligste fterben,  
dilligste fterben dilligste fterben dilligste fterben, wenn die dilligste fterben.

Ein dilligste fterben dilligste fterben, die bei dem dilligste fterben  
dilligste fterben feht, wenn dilligste fterben dilligste fterben, und dilligste  
dilligste fterben, dilligste fterben dilligste fterben feht.

Kater 9. Feb. 858.

L. M. M.



Antwortschreiben  
Des Geologen  
Gewerksdirector Ludwig  
Hohensegger  
an Professor Flettles  
in Troppau  
betreffend das Erdbeben  
in Teschen & Silein  
am 15. Jänner 1858





[ksiaznica@kc-cieszyn.pl](mailto:ksiaznica@kc-cieszyn.pl)